

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1921**

60 (5.2.1921) Abendausgabe

Badische Presse

Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik und Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld und Garten / Volk und Heimat.

Verlags-Betriebe: In Karlsruhe: Im Verlage... Druckerei: G. W. Schneider...

Eigentum und Verlags von Ferd. Schierwagen... Druckerei: G. W. Schneider...

Verhandlungen zwischen Reich, Ländern und Parteien.

Zusammenkunft der Ministerpräsidenten.

!! Berlin, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Heute vormittag 11 Uhr beginnt die Konferenz...

!! Berlin, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Konferenz der Ministerpräsidenten mit der Reichsregierung...

Interfraktionelle Besprechungen.

!! Berlin, 5. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Ueber die Ententebedingungen haben interfraktionelle Besprechungen stattgefunden...

Simons Festigkeit.

!! Amsterdam, 5. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Der Reichsminister Dr. Simons hatte neulich in einer Unterredung mit dem Berliner Vertreter der Heralt-Presse...

Die mündliche Einladung.

!! Berlin, 5. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Der französische Botschafter hat gestern im Auftrage des Präsidenten...

Wiederbelebung der deutschen Übersee-Schiffahrt.

Von Hermann Kirchhoff, Vizeadmiral a. D. Langsam beginnt sich wieder deutsches Leben auf den Ozeanen und in Übersee zu regen...

Zwar ist deren Tätigkeit einstweilen noch ein gut Teil Arbeit für die Gemüther des Weltkrieges...

Unter deutscher Flagge ist der Dampfer „Hamburg“ der Deutsch-Australischen Dampfergesellschaft von Hamburg...

Der Wagemut unserer Kaufherren und Reederei ist bewundernswert. Denn abgesehen von allen Schwierigkeiten...

Dies zeigt sich auch darin, daß die Bautätigkeit auf den deutschen Werften wieder eifrig eingeleitet hat. Außer diesen beiden...

Gewaltiges ist noch zu schaffen. Von deutschen Werften liefen 1913 noch 465 und 1914 noch 387 Schiffe vom Stapel...

Bayern und die Einheitsfront.

!! Berlin, 5. Febr. (Drahtbericht unserer Berl. Schriftleitung.) Die Erklärung der Regierungsparteien, die der Abgeordnete Schiffer am Mittwoch im Reichstag abgegeben hat...

Bayerischer Ministerrat.

!! München, 5. Febr. (Eig. Drahtbericht.) In München fand gestern ein Ministerrat statt, zu dem sämtliche Minister verammelt waren...

Irlands Krieg.

!! London, 5. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Aus New York wird gemeldet, daß irische Partisanen in Amerika gestern in dem offiziellen Propagandablatt der irischen Republik...

Wie dieser Sieg errungen wurde, kann nicht genau gesagt werden. Es kann nur erwähnt werden, daß eine neue Waffe...

Demission des Kabinetts Rhallis.

!! Athen, 5. Febr. Das Kabinet Rhallis hat demissioniert, ein Kabinet Gounaris ist wahrscheinlich. In der gestrigen Parliamentsitzung ging es förmlich her...

!! W. Stockholm, 5. Febr. Die schwedische Regierung hat die Republik Estland und Lettland als selbständige und unabhängige Staaten anerkannt.

Umschau und Auschau.

Die deutschen Kommunisten verbrauchen ihren ganzen Gefühlsinhalt so sehr in der Begeisterung für Moskau, für Lenin, den Diktator Lama des Bolschewismus...

Es ist bezeichnend für die Hohlheit der drohenden Gesen aus Paris, daß man es jetzt schon mit sanfteren Tönen der Ueberredung versucht...

Wie es aber mit der Möglichkeit dieser Ratensatzungen aussieht, darüber braucht sich Lloyd George nicht von deutschen Sachverständigen belehren zu lassen...

Man fragt sich nur immer wieder, warum die Franzosen so großen Wert darauf legen, durch Gewalt oder Ueberredung die deutsche Unterschrift unter eine Abmachung zu erhalten...



zu verantworten haben. Die Schiebungen wurden mittels geölter Frachtbriele bewerkstelligt.

Willingen, 4. Febr. Bei Besprechung eines künftigen Antrages auf Bewilligung eines Gemeindefortbaus von insgesamt 72 204 Marl als Baudarlehen erklärte der Bürgermeister, die Stadt wolle in Zukunft nicht mehr selbst bauen. Die Industrie habe zu gelagt, in diesem Jahre eine größere Anzahl von Wohnungsbauten auszuführen.

Freiburg, 4. Febr. Am Sonntag wird in den katholischen Kirchen das erste Fastenbüchlein des Erzbischofs Dr. Karl Trüb verlesen werden. Der Hirtenbrief handelt in seinem ersten Teil von der christlichen Hoffnung und im zweiten Teil sind eindringliche Ermahnungen an die Katholiken gerichtet, in unserer zerrütteten Zeit vertrauensvoll und mit der ganzen Kraft der Seele nach der Erlösung und dem Reich Gottes zu streben. Weiter gedenkt der Hirtenbrief des verstorbenen Erzbischofs Dr. Trüb.

Freiburg, 4. Febr. Die Luftfahrtssteuer hat in der Stadt Freiburg im abgelaufenen Jahr 1920 den hübschen Betrag von 942 256 M. eingebracht. In der Erwägung, daß ein Teil der Luftschiffahrt nur sehr mangelhaft mit Unterkleidung (Hemden usw.) versehen sind, hat sich der Stadtrat entschlossen, die nötigen Mittel zur Beschaffung für Wäsche an Schültern bereitzustellen.

Freiburg, 4. Febr. Den Caritassekreteriaten in den größeren Städten Badens sind vom Erzbischof von Freiburg 40 000 Marl überwiesen worden, die zur Kleidung von Kindern verwendet werden sollen. Im Anschluß an diese Spende erläßt der Caritasverband der Erzdiözese Freiburg einen Aufruf an die bestehenden Kreise zur Abgabe von Kleidungsstücken. Der Stadtrat hat mit Rücksicht auf die in letzter Zeit überhandnehmenden Raubankfälle und Einbrüche in hiesiger Stadt angeordnet, daß die allgemeine Straßenbeleuchtung mit sofortiger Wirkung bis 12 Uhr nachts ausgedehnt wird.

W. Schöna (L. Schopfheim), 4. Jan. Zu der Verhaftung des Bürgermeisters Engesser teilt das Bezirksamt mit, daß die Verhaftung des Bürgermeisters wegen Meineids nicht erfolgt ist, nachdem dieser ein Disziplinarverfahren gegen sich beantragt hatte, sondern wegen eines Eides in dem Disziplinarverfahren gegen den Ratsherrn. Auch handelt es sich nicht um Unregelmäßigkeiten beim Kommunalverband.

Säckingen, 4. Febr. Ein Vergleich des künftigen Voranschlags von 1920/21 mit dem Voranschlag von 1919/20 ergibt ein Mehr an Ausgaben von 927 974 M. Der Bürgerausschuß hat die Umlage für Liegenschaften und Betriebsvermögen von 50 Pfg. auf 120 Pfg. erhöht. Die Milchschulden der Stadt betragen rund 635 000 Franken, das sind also etwa 3 Millionen Marl. Sicherheiten hat die Stadt an Papieren für 600 000 M. geleistet. An der Holzauflage hat die Stadt ungefähr 55 000 Franken Reingewinn erzielt. Für die Wiedereröffnung der Weidenschule sollen 100 000 M. angefordert werden. Zur Deduktion der Milchschulden wurde der Gemeinderat ermächtigt, den Betrag von 200 000 M. bei günstigem Kursstand in Schweizer Devisen umzuwandeln. Die Bahnrestaurierung, Eigentum des Herrn Dietrich-Waldshut, ist für 200 000 M. an Herrn Kaufmann in Waldshut verkauft worden.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 5. Februar 1921.

Eintrittspreise für den Stadtpark.

Mit Wirkung vom 1. März dieses Jahres an wird das Eintrittsgeld für den Besuch des Stadtparks an Sonn- und Feiertag Vormittagen von 40 Pfennig auf 50 Pfennig für die Person erhöht und auch in der Zeit vom 15. Oktober bis 15. März, während welcher bisher nur ein Eintrittsgeld von 40 Pf. für die Person erhoben worden ist, das sonst übliche Eintrittsgeld (1 Marl für Erwachsene, 50 Pf. für Kinder) erhoben. Von einer einmaligen Erhöhung der Preise der Jahreskarten oder der sonstigen Eintrittspreise, sowie der Preise für einzelne Leistungen (Wassersport, Pony-Reiten usw.) wird abgesehen. Für die Benutzung der Kurbahn (ausgenommen die Grünländer) wird wieder eine Dauerkarte eingeführt. Sie kostet für 12 Fahrten 3 Marl 50 Pf. Der Preis der Einzelfahrt bleibt wie bisher auf 40 Pf. festgesetzt.

E.S. 25jähriges Dienstjubiläum. Ihren langjährigen Prokuristen, Herrn Karl Spörin, ehrten am 1. Februar die Besitzer des Junker & Kuh-Werkes, die Herren Dr. Guhl und Dr. Kuh, sowie die Angestellten durch einen eindrucksvollen Festakt. 25 Jahre konnte Herr Spörin an diesem Tage auf ununterbrochene Tätigkeit in der Firma zurückblicken. Leppige Blumenspenden, sowie namhafte Geschenke zeigten den höchsten Dank von Firma und Angestellten, dem sich der herzlichste Glückwunsch für fernere Zeiten angeschlossen. Herr Dr. Guhl brachte diesen mit marigen Worten selbst zum Ausdruck und betonte dabei, daß ein Prokurist das restliche Vertrauen des Chefs besitzen und sich desselben würdig erweisen müßte, sollte ein Unternehmen den Weg zur Höhe nehmen. Herr Spörin hätte sich als Mitarbeiter bewährt, und auf solche Kräfte gestützt, müßte sich das Junker & Kuh-Werk durch die jetzige schwierige Zeit, die je der deutschen Industrie beschienen wäre, hindurchbringen. Herr Spörins Erwiderung kam einem Gelöbnis gleich: durch unermüdete Kraftentfaltung zusammen mit Firma und Angestellten zu wirken, dem Werke zum Segen, einer bessern Zukunft des deutschen Reiches entgegen.

Karlsruher Marktbericht vom 5. Februar. Das Angebot in Frischgemüse war gut, dazu wurde noch italienischer Endivienalat zugeführt; derselbe wurde das Pfund zu 2.80 M. abgesetzt. Außerdem kamen wieder Holländer Rot- und Weißkraut und Schwarzwurzeln zum Verkauf. Schöne Karoffeln wurden verkauft das Pfund zu 40 Pf., ohne allzugroße Nachfrage. An Hülsenfrüchten war kein Mangel, angeboten wurden Erbsen das Pfund zu 1.50-3 M., Linfen

Das blaue Halsband.

Von Anna Kappstein.

Trene Schottmann wühlte zwischen ihren Juwelen. Heute abend wollte sie schön sein. Ein Vorgefühl sagte ihr, daß sie heute irgend eine entscheidende Begegnung haben werde. Sie gab etwas auf Ahnungen. Ihr waren sie noch immer eingetroffen. Bühnentänzer hielten es ohnehin mit dem Aberglauben. Trenes reizbare Nerven aber mit ihrer Witterung für das Kommende, Schwabende, Ausgesprochenen waren es gerade, die ihrer arten, fast kindhaften Wahnheit jenen geheimnisvollen Reiz verliehen, der die Männer unterjochte.

Da lagen Brillanten, Perlen, Smaragden in ihren samt- und seidengewebten Kästchen. Irene ließ die Steine durch die Finger gleiten, prüfte vor dem Spiegel, verwarf unzufrieden. Eine weiche Stimmung in ihr verlangte nach Blau. Aber sie beschloß Türkisen, Halbperle, Einsegnungsmadonnenhäut. Und wunderbar und plötzlich schaute aus dem Unterbewußtsein jenes mädchenhaft blaue Halsband auf, das sie einmal in einem naturgeschichtlichen Museum gesehen war es in Berlin, in Paris oder in London gewesen? Sie erinnerte sich kaum. Aber sie besann sich noch, daß sie ihrem Begleiter vorgeschworen hätte, wie die Wertwürdigkeit sie beglaubere. In dünnem Blau von jenem metallischen Anhauch, in dem die Farbe des Blüzes lag. Darunter hing ein Täfelchen: „angefertigt aus den Flügeln eines brasilianischer Schmetterlings.“

Und ihre Begehrtheit war fieberisch entseht gewesen. Ein Schmuckstück, das nur einmal vorhanden war, das man nicht kaufen, nicht beim Goldwarenhändler nachbestellen konnte. Ihrer Einbitdungskraft war es antizipierender als eine Kränzenkrone — heute noch. Was galten Kränzenkrone? Aber nach dem blauen Schmuck trug ihre Ausseher Verlangen, der das Blau ihrer Augen, das Gold ihrer Haare zu einer noch nie erprobten Wirkung bringen würde.

Vorwegene Gedanken fliegen in ihr auf. Wenn man das Stück ausborgte — für den einen Abend, — Studienwede vorpfeigte, — wenn die Museumsleitung nicht willig wäre, einem der jungen Beamten den Kopf verlehre und ihn gefällig machte. . . . Wer vielleicht war es garnicht in Berlin, vielleicht war es doch im Britischen Mu-

3.80-4.50 M. Bohnen 1.80-2.20 M. Ruhiger Abfah. Reichlich war das Angebot in Fleisch- und Wurstwaren. Ochsenfleisch kostete das Pfund 12-14 M., Rindfleisch 11-12 M., Kalbfleisch 10 M., Kalbfleisch 15-16 M., Hammelfleisch 12-14 M. und Schweinefleisch 17-18 M. Flotter Geschäftsgang. Wildpret wurde wenig angeboten zu bisherigen Preisen. See- und Flußfische waren ziemlich vorhanden; es wurden verkauft Kabeljau zu 5.50-7 M., Schellfische 5-6 M., Lengfische 5.50-6 M., Silberlachs 5.50 M., Goldbarsch 6 M., geräucherter Goldbarsch 8 M. das Pfund, Rhein-Zander 12 M., Hecht 10-12 M. und Waifische 4-5 M. Nachfrage nicht besonders. Geflügel war genügend vorhanden; Hähnen und Hühner geschlachtet das Pfund 10-14 M., lebend das Stück 25-60 M., Enten geschlachtet das Pfund 15 M., lebend 30-40 M., Gänse geschlachtet das Pfund 10-15 M., lebend 90-100 M. Abfah gut. Vandeier wurden das Stück zu 1.00-2 M. abgesetzt. Schönes Angebot war auch in Dürrobst vorhanden; Apfelschnitz das Pfund 4-6 M., Birnenschnitz 4-5 M. und Zwetschnitz 4.50-6 M. An Käse war Angebot wie Nachfrage gut, Preis unverändert.

„Wolk und Heimat“, Wochenbeilage der „Badischen Presse“, enthält in ihrer heutigen Ausgabe (Nr. 8): „Im Wolkston“. Von W. Lüttmann. — „Die badischen Vereine zur Pflege der Heimatgeschichte“. Von Karl Hofmann, Karlsruhe. — „Der Stellung der Kirche“. Von Pauline Wörner. — „Straßen“. Von Heinrich Litterer.

Die Grundlagen der Typographie behandelt in zwei Vortragsabenden im Eintrachtssaal jeweils abends 8 Uhr und zwar am ersten Abend rein theoretisch, am zweiten Abend praktisch durch Lichtbilder. Buchdruckermeister Pöschel-Leipzig in sachwissenschaftliche Vortrag zu dem sich interessierte Kreise des Karlsruhe Publikums zahlreich eingetunden hatten. Folgende Fragen sollten behandelt werden: Wie weit ist Typographie überhaupt Kunst? Welche Ansprüche sind an ein typographisches Kunstwerk zu stellen? Welche Vorbereitungen müssen für einen Buchdrucker vorhanden sein, der seinen Beruf künstlerisch betreiben will? Wo beginnt die Meisterhaft und worin gipfelt sie? Der Redner führte in kurzen Zügen wiedergegeben etwa folgendes aus: In dem an Kunstwerken so reichen Mittelalter war der Handwerker ein Künstler und die dem Handwerker erst Ende des Mittelalters geschaffenen Arbeiten waren darum Kunstwerke ersten Ranges. Die fortschreitende Technik und Industrie der Neuzeit brachte das Kunsthandwerk zu Fall. Die Konkurrenz und die ihr anhaftenden üblen Begleiterscheinungen machten sich auch hier in hohem Maße geltend, und riefen eine Verflachung des Handwerks hervor. Die ungeborene Feuerung und die Misere der wirtschaftlichen Verhältnisse trugen im weiteren größtentheils dazu bei, das Handwerk und im besonderen das Buchdruckerhandwerk aus der Höhe zu stürzen, was hauptsächlich in der Minderwertigkeit der Druckergebnisse zur Geltung kam. Es gehört in der heutigen Zeit beispielsweise nicht zu den letzten Erscheinungen, daß hervorragende Autoren aus finanziellen Gründen ihre Werke auf der Schreibmaschine veröffentlichen lassen. Es muß in der Zukunft erste Aufgabe des Buchdruckerhandwerks sein, diese Mängel zu beseitigen und besonders auch das künstlerische Interesse zu berücksichtigen. Das ästhetische Gefühl verlangt, daß die typographische Aufmachung eines Buches eine künstlerisch erstklassige Leistung darstellt. Besonders das rhythmische Gefühl ist zu pflegen. In seinen getrigen Lichtbildern vorzuführen. Verweise Buchdruckermeister Pöschel-Leipzig seine theoretischen Ausführungen praktisch zu erläutern und machte dabei hauptsächlich auf die künstlerische Aufmachung, die Einfachheit der Mittel und den rhythmischen Stil wiederholt aufmerksam. Er zeigte zunächst Bilder von öffentlichen Plätzen und Städten, so auch u. a. die evangelische Stadtkirche am hiesigen Marktplatz, bei der er den Weinbrunnentisch lobend hervorhob, ferner Fabrikanlagen von Peter Behrens, eine Annahme von Interlaken und Anpreisungen, die alle durch ihr ästhetisches Merkmal angenehm ausfielen. Lebhafter Beifall wurde dem Vortragenden zuteil.

Der Verein für evange. Kirchenmusik-Chor der Stadtkirche beschloß, wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, im Laufe des Jahres höhere Chorwerke mit Orchester zur Aufführung zu bringen. Stimmgebende Damen und Herren werden zur Teilnahme an den Proben eingeladen. Ferner hat der Verein im Rahmen der Jubiläumsgedenke eine Choranschläge zur freiwilligen Beteiligung bei vollständigen kostenlosen Unterricht eingerichtet.

Friedrichshof. Am Festnachmittag und Dienstag jeweils abends 8 Uhr ab finden im großen Victoria-Saal musikalische Konzerte statt. Gleichzeitig sind im Musikzimmer keine Stimmgebende mit Sopran und Zangensängerin. Willy Eder, der bekannte Viertonhörnensänger zusammen mit Fr. Heiser vom Landestheater bürden für recht gemüthliche Abende. (Siehe Anzeige).

In dem bekannten Wirt- und Bier-Restaurant „Alte Wirtshaus“ Waldhornstraße 22 findet am Samstag-Sonntag ein Karneval. Frischhoppentanzfest statt. (Siehe heutige Anzeige).

Ein Volksfest findet vom 6.-8. und vom 11.-13. Februar auf dem Meißelplatz statt. Das Nähere ist aus dem Inserat ersichtlich.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 3. Februar 1921.

Spende. Von Herrn Gustav Adolf Hajner, Bankkünstler und Maler in Karlsruhe, wurde im Auftrage seiner in Amerika lebenden Verwandten H. und Fr. Bayer, eine Spende von 1200 Marl für die Karlsruher Kinder übergeben. Der Stadtrat spricht für die willkommene Gabe herzlichsten Dank aus.

Bergütigung für die Benutzung der städt. Festhalle. Der Stadtrat genehmigt die Anträge der Stadtgartenkommission auf Herabsetzung der Mietpreise für die Benutzung des großen und kleinen Festhalls durch Dritte. Es ist dabei u. a. vorzusehen, daß diesem hiesigen Verein, einschließl. der politischen Vereine, auf Wunsch je 1 Mal im Jahr der große oder der kleine Festhallsaal zur Abhaltung des Stiftungsfestes oder einer gleichartigen, bedauerungslosen Feyer zu besonders ermäßigtem Miethsatz (etwa der Hälfte der fünfjährigen normalen Miethsätze) eingeräumt wird. Außerdem soll je eine Parteiverammlung jeder politischen Partei in jedem Wahlszuge diese Vergünstigung genießen.

Ausstellung. Der Ortsgruppe Karlsruhe des Bundes Deutscher Architekten wird der Mittelbau der städt. Ausstellungshalle zur Einweihung geweiht, wo sie das Halsband gefunden hatte? Bei ihrem letzten Londoner Gastspiel vor dem Kriege?

„Allmählich lehte ihr Gedächtnis den verblähten Vortag wieder zusammen. Ja, in London. . . nahe den Säulen mit den ausgepöpten Tieren war ein grill-room, wo die Wäuerbeisucher lundnen. Dort hatte sie und ihr Gefährt sich ein hüftig rosa Steak braten lassen und schmeren schwarzen Porzellan dazu gekunkeln, von dem man so müde wurde. Müdigkeit machte sie plump und hingebend. Jemand was sehr holdes, sehr liebes hatte ii. dem Freunde vorbeigen, wenn er ihr zu einem Doppel dieses unverkäuflichen erotischen Kleinspielden halfte. . . . Langsam wuchs nun auch die Gestalt des Mannes aus den Nebeln der Erinnerung. Der junge Baron, der nach Portsmouth zur Segelwoche gekommen . . . ein junger Sportsmann durch und durch. Am Szand von Brighton, wo sie weel-end verliebt, hatte sie ihn kennen gelernt und als bald unter ihren zahlreichen Verehrern keinen leidenschaftlicheren, keinen unbedingteren gelobt. Weiter Keel, ein bischen zu anspruchsvoll in bezug auf ihre Treue, ein bischen nährlich in seiner Begehrtheit, aber zuverlässig. . . . Jetzt, da sie keine elegante Erscheinung, kein rundes, frisches, harmloses Gesicht wieder genau vor sich sah, übertriebte das Gedenden sie noch mit der angenehmen, beruhigenden Wärme. Ja, in der Tat, er hatte ihr ein Halsband aus brasilianischer Schmetterlingsflügeln versprochen. . . . und wenn ich den Erdball danach abhühen sollte!“ Nachher aber bekommt ich meinen Lohn.“

Ihr Herz schlug härter. Unheimlich lebendig wurde diese Erinnerung mit einem Mal. Was sie sich nur vorräumte? Es wurde Zeit zum Ansehen! Bei der Eröffnung des neuen, großen Kabarettts heute an ihrem spielreinen Abend durfte sie nicht fehlen.

In die Stille ihres undämmerten Wohnzimmers schritt ein helles Klingelzeichen. Ihr Herz tat einen Ruck. Etwas Schicksalhaftes flügelte über ihr. Tren Vorjah, durch Beschul an die Jungfer, niemand vorzulegen, sich der Erörung zu erwehren, v rmochte sie in unbegreiflicher Willenslosigkeit nicht auszuführen.

Schon stand auf ihrer Schwelle, die Dienerin, die melden wollte, bestellte schiebend, ein Fremder. Nicht jung, nicht alt. Nicht vornehm, nicht gering von Ansehen. Und veragah man bei seinem Anblick auf Unherkennbarkeit zu achten. Ein Mensch hand da, ein Mensch, der durch viel Leid gegangen sein mußte. Und den nur ein Gedanke,

richtung einer Ausstellung, die die Leistungen des Architekten auf dem Gebiete des Wohnungswesens veranschaulichen soll, in der Zeit vom 15. März bis 15. April d. Js. eingeräumt.

Bestimmung der Brennholzpreise. Der Stadtrat setzt mit Wirkung vom 3. Februar d. Js. an folgende Brennholzschätzpreise fest: 1. für Hart- und Weichholz gemischt der Zentner: a) nur gelagt: ab Lager M. 14, frei Keller M. 16.40, b) gelagt und groß gelappt: ab Lager M. 15.20, frei Keller M. 17.60; 2. für Weichholz, fein gelappt. (Anfeuerholz): ab Lager M. 16, frei Keller M. 18.40; 3. Feuerholz Verkauf: a) Hartholz ab Lager M. 112, frei vors Haus M. 122; b) Weichholz, ab Lager, M. 104, frei vors Haus M. 114. Die Erhöhung beruht zum größten Teil auf einer Steigerung der Waldschätzpreise und der Aufwendungen für Fuhrlohn und Frachten.

Straßenbahnhaltestellen. Die Haltestelle Goethe-Straße soll vorbestaltlich des Einberufung der Ausschussbehörde wieder aufgehoben werden. — Zwecks besserer Kennzeichnung des Weges vom Landestheater nach der nächsten Straßenbahnhaltestelle (Herrenstraße) wird die Aufstellung von Laternen beschlossen.

Wiederanbau des Friedrichsbades. Der Stadtrat genehmigt den Wiederaufbau des Friedrichsbades in seiner früheren Gestalt unter Berücksichtigung einiger kleinerer Verbesserungen, insbesondere einer Vergrößerung der Bäderfläche. Der Gesamtschaden wird zum lödt. Hochbauamt auf mehr als 800 000 M. berechnet. Es darf angenommen werden, daß derselbe durch Versicherung vollständig gedeckt ist.

Konzessionsgesuche. Die Gesuche des Karl Kronenwert hier um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinhandlung zum Schillerd., Kapellenstraße 58, und der Frau Verta Ueder Witwe um Erlaubnis zur Verlegung ihrer Wirtschaftskonzession von der Schankwirtschaft mit Branntweinhandlung „zur Wilhelmshöhe“, Schützenstraße 50, nach der Schankwirtschaft mit Branntweinhandlung zum „Fägerhaus“, Hardtstraße 45a, werden dem Bezirksamt hier unbeanstandet vorgelegt.

Turnen / Spiel / Sport.

Im Südwestkreis nehmen die Ligaspiele am Sonntag ihren Fortgang und bringen für die badische Landeshauptstadt zwei interessante Spiele. Auf dem Sportplatz des Vereins für Bewegungsspiele treffen sich die beiden Lokalgegner Beiertheimer Fußballverein und der Verein für Bewegungsspiele und der Karlsruher Fußballverein empfängt den Sportklub Freiburg als Gast. Rhönix-Karlsruhe weist in Bröhingen, während in Freiburg der F.C. Freiburg gegen F.F. Pforzheim steht. Von den Spielen der unteren Klassen seien angeführt: F.C. Konordia-Karlsruhe gegen F.F. Gröningen seien angeführt: F.C. Konordia-Karlsruhe gegen F.F. Südbadische Karlsruhe gegen Südtörn-Karlsruhe. Der F.C. Nordstern-Karlsruhe weist zu einem Propagandaspiele in Forst und der F.C. Franconia-Karlsruhe spielt gegen den F.F. Maß.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Allgemeine Witterungsübersicht. Die Druckfällungen über dem Festland verursachen gestern noch überwiegend wolkiges Wetter, nur die größeren Schwarzwaldhöhen ragten über die Wolkenbedeckung hinaus. Stellenweise erfolgten auch bei uns noch geringe Niederschläge. Heute früh ist bei northerrschend gemödenen Nordostwind Aufbesserung im Gange. Die Temperaturen liegen im Hochschwarzwald bei 6 Grad Kälte; auch in der Ebene ist stellenweise leichter Frost eingetreten. — Dem weiteren Vordringen des nordöstlichen Hochdruckgebietes stellt sich heute ein im Westen heranziehender kräftiger Sturmwirbel entgegen, dieser wird aber doch wohl südwärts über Frankreich hinweg nach dem Mittelmeer abziehen, so daß der hohe Druck noch Einfluß gewinnt.

Vorausichtige Witterung bis Sonntag, 6. Febr. 1921, nachts: Vorübergehend aufheitend, trocken, leichter Frost.

Wasserstand des Rheins.

Schnitzinsel, 5. Febr., morgens 6 Uhr: 0.55 m, 6 cm gestiegen. Kehl, 5. Febr., morgens 6 Uhr: 1.53 m, 2 cm gestiegen. Mannheim, 5. Febr., morgens 6 Uhr: 3.34 m, 7 cm gestiegen. Mannheim, 5. Febr., morgens 6 Uhr: 2.30 m, 10 cm gestiegen.

Zu den krankhaften Erscheinungen, über die man nicht gerne spricht.

und die doch möglichst in den Anfangsstadien bekämpft werden müssen, gehört die Wurmplage. Sie tritt bei der heutigen Ernährungsweise noch immer sehr häufig, besonders bei Kindern auf und merkt sich durch Mattigkeit, Kopfschmerzen, blasses Aussehen, Brechreiz, Leibschmerzen, Uebelkeit, fieseln unruhigen Schlaf, Appetitlosigkeit, helles Zucken im Alter und blaue Ringe um die Augen. Sehr oft werden die einzelnen Anzeichen auf andere Krankheiten zurückgeführt und es veraght lange Zeit, bis man die Wurmplage als das zu bekämpfende Leiden erkannt hat. Für dieses gibt es zurzeit kein wirksames und zugleich unschädliches Mittel als die „Bialonga-Wurmpillen“ der Bialonga-Werke in Dürren-Melindal. Viele Verzte haben sich seit Jahren lobend über diese Wurmpillen ausgesprochen und die glücklichsten Erfolge festgesetzt. Bei dem Präparat handelt es sich um ein unbedingt harmloses Mittel gegen Eru- und Wadenwürmer. Die Perlen sind Gelatine-Kapseln, welche sich erst im Dünndarm lösen und so an die Brusthäute der Würmer gelangen. Die befestigten Anheftungsstellen bedürfen, daß die geistlichen Würmer sofort entfernt werden. Kinder nehmen die Perlen vorzuzug in Marmelade und haben keinerlei Beschwerden dadurch. Man bekommt die Bialonga-Wurmpillen zum Preise von 21. — in allen Apotheken. Sind Wadenwürmer vorhanden, ist es gut bei Gebrauch von Bialonga-Wurmpillen gleichzeitig auch Bialonga-Wurmpillen und Bialonga-Balsam anzuwenden. Bei dem vollständigen Mangel an Santonin, dem bestimmten Wurmbekämpfungsmittel, erfreuen sich Bialonga-Wurmpillen als preiswertes, wirksames Präparat gegen die Wurmplage der größten Beliebtheit. Man achte bei allen Präparaten genau auf Originalmarke „Bialonga“.

„Bialonga-Kräuselbrot“ vollständig geruchlos. Anwendungswelle ohne Verursachung.

„Wille trich. Irene, hier ist das Halsband.“ Tonlos wurden die Worte herausgesprochen: wie Dinge, die einem in den Händen brennen, und die man gerade noch mit letzter Kraft dem Wasser übergeben kann, ehe sie, niederstürzend, zerplatzen.

Trene rief den Lichtschalter herun. Das Zimmer strahlte auf. „Wahrhaftig — mein Gott! Baron Bobo.“

Er warf eine Schatulle auf den Tisch, knippte den Deckel auf: ein blaues Halsband mit fünf Anhängern in elektrischem Blau, von metallischem Schmuck überhaucht, flimmerte ihr entgegen. „Durchgetretet durch alle Abenteuer und hundertfache Gefahren!“

„Gefahren? Doch nicht für mich?“ fragte Irene kindlich. In aberriren Worten ergoß sich seine Geschichte. Die Reise nach Brasilien, ihr zu dienen, seiner Götin, — Kriegsausbruch, lähe Heimkehr, Gefangenschaft auf hoher See, Flucht und neue Bergemigung, Verschleppung nach Sibirien, Krankheit, Hunger, Kälte. . . endlich, endlich, mühseligste Heimkehr durch tausend Lippen. Sein erster Weg zu ihr. „Kun hol ich meinen Lohn, Irene!“

Schauernd schlug sie die Hände vors Gesicht. Sie mußte nicht, was sie mehr entsetzte: Die Forderung dieses unkenntlich fremd gewordenen, verbrauchten, zerrütteten Mannes, dessen Augen wie im Wahnsinn stählten, ihres Wesens unerklärliche Gabe, vorauszusagen, was gemittert in der Luft hing. So freilich, so hatte sie das ergregende Ereignis nicht erwartet. „Meinen Lohn, Irene!“ Da ergoß sie in ihrer Seelenangst den Kästchen, warf es zu Boden, und ihre kleinen Füße zertampelten den Schmuck. „Lächerlich, sich an einen Scherz festzuklammern!“

„Und ich hing ein Leben daran.“ flammte der Mann und kammte leicherseht aus der Tür.

Von der Heidelberger Universität. Der bekannte Geschichtsprofessor Geh. Rat Duden hat einen Ruf von den Universitäten Berlin und Göttingen erhalten.

Ein Opfer der Wissenschaft. Der bekannte dänische Chemiker Professor Wollgaard, der in dem chemischen Laboratorium der Kopenhagener Hochschule mit der chemischen Untersuchung von Explosivstoffen beschäftigt war, wurde durch eine Explosion schwer verwundet. Die explodierenden Sprengstoffe zerstückelten die Fenster und zahlreiches Glasmaterial des Laboratoriums. Wollgaard wurde auf beiden Augen verletzt und wird kein volles Sehvermögen kaum wieder erhalten.

Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

Berliner Finanz- und Wirtschaftsbrief.

Die Beschlüsse der Pariser Konferenz verdrängen in der öffentlichen Erörterung jeden anderen Gegenstand. Die Goldmarkstärkung der 42 Jahresraten beachtet kaum, weil sie sich auf den ersten Blick als reine Phantasieprodukte darstellen...

bis 55 A, neue gelbe 63-75 A, Serradella, alt und neu 50-65 A, Raps 250, Rüben 10 und darunter, Leinwand, infandisch 250-300, Trockenrüben 54-56, vollen, Zuderichnigel, hell 120-130, Raps...

Börsenberichte. Berliner Edelmetallmarkt vom 5. Febr. Goldstück 245-250, Gold in Barren 35%, Brief 36, Tägliches Geld 4%, Napoleon 220 bis 225, Platin 105 Geld, 110 Brief, Silber 940 Geld, 945 Brief...

Notierungen der Berliner Börse vom 5. Febr. Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien) Accumulat. 400-403, Adler, Kiegel 281-283, Alexander 278-280...

Bank-Aktien Berliner Edelmetallmarkt vom 5. Febr. Goldstück 245-250, Gold in Barren 35%, Brief 36, Tägliches Geld 4%, Napoleon 220 bis 225, Platin 105 Geld, 110 Brief, Silber 940 Geld, 945 Brief...

Kolonialwerte Berliner Edelmetallmarkt vom 5. Febr. Goldstück 245-250, Gold in Barren 35%, Brief 36, Tägliches Geld 4%, Napoleon 220 bis 225, Platin 105 Geld, 110 Brief, Silber 940 Geld, 945 Brief...

Schiffahrtswerte Berliner Edelmetallmarkt vom 5. Febr. Goldstück 245-250, Gold in Barren 35%, Brief 36, Tägliches Geld 4%, Napoleon 220 bis 225, Platin 105 Geld, 110 Brief, Silber 940 Geld, 945 Brief...

Festverzinsliche Papiere Berliner Edelmetallmarkt vom 5. Febr. Goldstück 245-250, Gold in Barren 35%, Brief 36, Tägliches Geld 4%, Napoleon 220 bis 225, Platin 105 Geld, 110 Brief, Silber 940 Geld, 945 Brief...

landsmacht zeigte hinsichtlich der Goldmarken einen Rückgang 609-576-675-680, Tehuantepec 453-464, doch waren die Umsätze, welche an diesem von der Spekulation bevorzugten Markt sich zeigten, nicht besonders groß. In recht schwacher Haltung verkehrte der Markt für chemische Werte, da auch hier keinerlei Anregung vorlag...

Notierungen der Frankfurter Börse vom 5. Febr.

Table with columns for Bank- und Industrie-Aktien, listing various banks and industrial companies with their respective stock prices.

Vom Valutamarkt.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 5. Februar. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Table showing Berlin exchange rates for various locations including Amsterdam, Antwerp, London, and others.

Frankfurter Devisennotierungen. Frankfurt, den 5. Febr. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Table showing Frankfurt exchange rates for various locations including Amsterdam, Antwerp, London, and others.

Zürcher Devisennotierungen. Zürich, den 5. Februar. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Table showing Zurich exchange rates for various locations including London, Paris, and others.

Anfangskurse vom 5. Februar.

Table showing initial market rates for various locations including London, Paris, and others.

Die inneren wirtschaftlichen Vorgängen der Woche ist die sonderbare Behandlung der Frage der Ralipreiserhöhung im Reichsfalzitat bemerkenswert. Der Antrag auf Preiserhöhung, der sachlich einigermassen begründet scheint, ist von den Verbrauchern (Landwirten) und den Vertretern der Arbeitnehmer abgelehnt worden...

Eine Häuteauktion in Karlsruhe.

h. Bekanntlich hat die Metzgereiung Mannheim vor Jahren die erste Süddeutsche Häuteauktion für Mannheim durchgeführt. So glänzte die Entwicklung der Mannheimer Häuteauktion gewiss nicht...

Aus der Handelswelt.

# Karlsruher Sammelwagen zur Leipziger Messe. Die Speditionfirma Carl Lassen, Karlsruhe, hat für die Expedition von Ausstellungsständen für die Leipziger Messe eine neue Einrichtung getroffen...

Von den Warenmärkten.

= Berliner Produktmarkt vom 5. Februar. Die heutige Börse verkehrte in ausgesprochenen listloser Haltung. Parallel mit dem gegen Wochenabschluss geringeren Besuch war ein starker Rückgang der Umsätze zu verzeichnen...

Scherer Original. ALTER DEUTSCHER WEINBRAND GEORG SCHERER & CO LANGEN BEI FRANKFURT A.M. Vertreter f. Baden u. Württemberg: Georg Güldner, Heppenheim a. d. Bergstraße.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe - Karlstraße 11 - Teloph. 35, 36, 208, 4835 u. 4836 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Kaufgejuche Haus 1- od. 2-Familienhaus zu kaufen gesucht. Schöne 5-Zimm.-Wohnung in vornehmster Wohngegend in Kauf. Angebote unt. Nr. 155 an die „Bad. Presse“.

Preisabbau! FLAMMER-SEIFE ist billiger geworden und ist heute dank ihrer verblüffenden Wasch-Kraft und ihres billigen Preises die beste u. billigste Seife für Wäsche und Haus! Preis Mk. 4,- das Stück

Koch & Reimers Internationale Speditionen Karlsruhe i. B. Leopoldstraße 18 Telefon 3115 Telegramm-Adresse: „Kochreim“. Sammelladungen Import Spezialverkehre Export nach Skandinavien, Holland, Frankreich etc.

Geldhäfts-Haus d. Selbstkäufer von Barzahlung u. sonst. Anzahlung. Birkenreis, Chaiselongue, Schreibmaschine, neu oder gebraucht, an kaufen gesucht.



# Grosser Faschnachtsstrubel

verbunden mit  
**großem Volksfest u. Schaustellungen aller Art**  
 Verkaufsgeschäfte, Schiessbuden,  
 Karusselle, Schiffschaukeln u. s. w.  
 Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein  
**Die Unternehmer.**

# Mekplak

Vom 6. bis 8. u. 11. bis 13. Februar

**Verein für evang. Kirchenmusik**  
 Chor der Stadtkirche.

Der Verein beabsichtigt neben der Pflege des A cappella-Gesangs im Laufe des Jahres auch größere Chorwerke mit Orchester zur Aufführung zu bringen. Um die vorgesehenen Werke aufführen zu können, bedarf der Chor beträchtliche Verstärkung, und zwar durch mehrere hohe Tenöre, einige klangvolle, tiefe Bässe, sowie gute Altstimmen und Soprane. Meldungen an den Probeabenden, Montag und Freitag abends 8 Uhr im Singaal der F. H. Schuler (Sofienstr. 14), oder beim Chorleiter, Musiklehrer Hans Mann, Westendstraße 7, erbeten. Dabei wird bemerkt, daß den Chorproben eine Chorgesangsschule zur freiwilligen Teilnahme und vollständig kostenlosem Unterricht angegliedert wurde. 2027

**Musikverein Eintracht**  
 Karlsruhe.

Dienstag, d. 8. Febr. 21  
 abends 8<sup>12</sup> Uhr  
 im großen Saale zur  
 „Walhalla“  
 Augartenstraße  
 große  
**Narren-Sitzung**  
 mit  
**Kostüm-Ball.**

5<sup>32</sup> Uhr feierlicher Einzug d. Prinzen Karneval.  
 Närrische Kopfbedeckung obligatorisch und am Eingang erhältlich.  
 Mitgliedskarte am Eingang vorzuzeigen.  
 Freunde und Gönner willkommen.  
 1910 **Das Präsidium.**

**Bezirksverein Karlsruhe**  
 d. Deutsch-Oesterreicher in Baden.

Im Saale zur Rose am Kaiserplatz  
 Montag, 7. Februar, Anfang 7 Uhr abends  
**Karnevalistisch. Abend**  
 echte Ländler- u. Walzer-Schrammelmusik,  
 Dr. Pfiffikus in d. Unfallstation, Wabrsager,  
 Kartenschläger etc. — Erscheinen in  
 Kostüm erwünscht, jed. nicht Bedingung.  
 Freunde u. Gönner herzl. willkommen! 2028

**Kostüm-Ball.**

Der Motzgergehilfenverein Karlsruhe  
 erlaubt sich Freunde und Gönner  
 ergebenst in das Lokal Bavaria am  
**Faschnacht-Dienstag**  
 abends 7 Uhr einzuladen.  
 Eintritt frei. B<sup>1911</sup> Der Vorstand.

**Café und Weinstube**  
**Schillereck!!**

Telephon 3396 Schillerstraße 24.

Reine Weine, offen u. in Flaschen,  
 Kaffee, Schokolade, Kuchen etc.  
 Kalte und warme Speisen  
 zu jed. Tageszeit — Reelle Bedienung

**Montag und Dienstag**  
**Bunter Abend.**  
 Besitzer: Georg Fenzel.

**„Wiener Hof“**

**Bunter Familien-Abend**  
 mit Gesangs- u. Musikvorträgen am  
**Faschnacht-Sonntag**  
 Zum Besuche ladet ein B<sup>1938</sup>  
 Karl Gugolz.

**Einfache**  
**Rücheneinrichtungen**

Wichtig zu verkaufen. B<sup>1897</sup>  
 Jul. W. W. W. W.  
 Wilhelmstraße 52.

Sonntag, den 6. Februar 1921.  
**Landestheater. Landestheater.**  
 Max und Moritz. Orpheus in der Unterwelt.  
 2—4 Uhr. Mk 4.— 6.— 10 Uhr. Mk 20.—  
**Konzertsaal.**  
 Gastspiel der Theatergruppe Vertrieb. Elsaß-Lothringer  
 Mister Smith  
**E Hochziffer im Kleiderkasche**  
**E Budel Quetschewasser**  
 7—10<sup>1/2</sup> Uhr. Mk 11.—

**Restaurant - Kaffee u. Konditorei**  
**Zum Moninger**

empfehlend während der Faschnachtstage seine  
 : sehenswerten Lokalitäten :  
**Sonntag:** 2084  
**Frühschoppen- u. Abend-Konzert**  
 von vormittags 11—1/2 Uhr und abends von 6—11 Uhr.  
 Eintritt frel. Kein Aufschlag.

**„Café Bildenbrand“**

Telefon 322. frz. Weigand. Waldstr. 8. 1908

Morgen von 11—1 Uhr  
**Frühschoppen-Konzert.**  
 Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzert.

**SCHLOSSHOTEL KARLSRUHE**  
 AN DER PLATZGASSE.

Vornehmstes Haus am Platze

Täglich  
 im Wein-Restaurant  
**TAFEL-MUSIK.**

Faschnachts-Montag u. Dienstag  
 jeweils von 7 Uhr abends ab  
**Bunter Abend**  
 mit Tanz

unter Mitwirkung erster Kräfte  
 des Badischen Landestheaters.  
 Souper im Eintritt inbegriffen.  
 Nur vorausbestellte Tische.

**MAXIM**

VORNEHMSTES WEINRESTAURANT  
 UND-AMERICAN BAR  
 „KARLSRUHE“  
 HERRENSTR. 16. TELEF. 419 1941

**Einladung.**  
**Zur Schwedischen Krone.**

**Zum Frühschoppen**  
 Sonntag, von 10—1 Uhr  
**Zwiebelkuchen**  
 Vorzügliche Weine (Lieb frauenmilch).  
 Eigene Schenckung.  
 Frau Babette Wolf, Witwe.

**Privat-Tanzlehr-Institut**  
**H. Vollrath**  
 23 Sophienstr. 23  
**Beginn neuer Kurse**  
 auch in modernen Tänzen, Januar.  
 Gell. Anmeldungen erbeten. 18718

**Fussball - Verein**  
**Grünwinkel e. V.**

**Berichtigung**  
 Der Narrenabend  
 findet nicht Montag abends  
 sondern **2088**  
**Dienstag**  
 abends 8 Uhr statt.

**Englisch und**  
**Französisch.**  
 Am Dienstag, den  
 15. Febr., beginnen neue  
 Abendkurse f. Anfänger  
 und Fortgeschrittene.  
 Privat- 2078  
 Handelslehranstalt und  
 Zöcherhandelschule  
 Merkur.

**Silb. Armbanduhr**  
 wurde gestern nachmitt.  
 10.15 u. 4 Uhr im Firtel  
**verloren.**  
 Dieselbe ist abzugeben  
 Karlsruher & H. gegen  
 gute Verpfändung. 14515

**Verkaufen**  
**Dobermann-Hündin**  
 Abzugeben geg. ante Ver-  
 pfändung Verpfändung. 24  
 Landw. - Bor. Nr. 24  
 Kauf wird gewarnt. 24

**Friedrichshof**

**Faschnacht Montag u. Dienstag**  
 ab 6 Uhr abends  
 im grossen Bierlokal  
**Große humoristische**  
**Konzerte.**  
 im Weinzimmer  
 zu gleicher Zeit:  
**Soupers**  
**Stimmungskonzert**  
**Tanz-Gelegenheit**

Willy Eder Fri. Heuser  
 Mod. Chansonnier. Vortragskünstlerin.  
 (Pierrotlieder).

Tisch-Bestellungen bis Sonntag  
 erbeten. 1907

**HERRENRECK**

**Bar**  
 Karlsruhe  
 Kaiserstr. 231

Statt Karten. B<sup>1908</sup>

**Marie Pfund**  
**Oskar Wipfler, Elektriker**  
 Verlobte  
 Köhltingen. Karlsruhe.

**Glückliche Vermählte!**

**Johann Rupp** **Ella Rupp**  
 Schuhmachermester geb. Büttner  
 KARLSRUHE, 5. Februar 1921.

**Verlobungskarten**

wird geschmackvoll ange-  
 fertigt in d. Buchdruck-  
 der „Bad. Presse“.

**Todes-Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend  
 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter,  
 Schwiegermutter und Grossmutter

**Frau Helene Brandner**

von schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden, ver-  
 sehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu erlösen.

Karlsruhe, den 5. Februar 1921.

In tiefer Trauer:

Rudolf Brandner, Oberpostschaffner,  
 Emilie Schmitt, geb. Brandner,  
 Dr. Rudolf Brandner, Dipl.-Ing.,  
 Otto Brandner, Handelslehrer,  
 Wilhelm Schmitt, Hauslehrer,  
 Johanna Brandner, geb. Köppl,  
 Emma Graab, als Braut, und  
 3 Enkel.

Von Kranzspenden wolle man im Sinne der Ver-  
 storbenen absehen. — Die Beerdigung findet am Montag  
 nachmittags 1/3 Uhr statt. 2070

**Wer**

etwas zu vermieten hat  
 etwas zu mieten sucht  
 etwas zu kaufen sucht  
 etwas zu verkaufen hat  
 eine Stelle sucht  
 eine Stelle zu vergeben hat  
 interessiert am erfolgreich-  
 lichen in der

**Badischen Presse**

Geldäftsstelle  
 Ecke Firtel u. Damm-  
 straße.

Bis 10 Jähr. Mädchen  
 wird **gute Pflege**  
 bei best. Familie gesucht.  
 Angeb. unt. Nr. 20202  
 an die „Bad. Presse“ erb.

**Wassentofium**  
 (Gleichenborner)  
 für Montag u. Dienstag  
 in leiblich gesucht. An-  
 gebote u. Nr. 20208 an  
 die „Bad. Presse“ erb.

**Span. Tänzerin**  
 Preis-Geldum verleiht  
 Die I. Bühnen, Carl-  
 Wilhelmstr. 72. 20102

**Kapitalien**

**Kapital** für ge-  
 wöhnliche  
 zweck. gerührt 17481  
 Bad. Industrie-Gesellschaft  
 Amalienstraße 33.

**Kaufmann**  
 sucht sich m. 50—70 000  
 an rentablen Geschäft  
 tätig zu beteiligen.  
 Angebote unt. 20208 an  
 die „Bad. Presse“.

**Teilhaber gesucht.**  
 Für rentables Geschäft  
 der Eisenbranche wird  
 tätiger oder stiller Teil-  
 haber gesucht mit Ein-  
 lage von 50—50 000 Mk.  
 Details unt. Nr. 20208  
 an die „Bad. Presse“.

**Kaufmann**  
 für ge-  
 wöhnliche  
 zweck. gerührt 17481  
 Bad. Industrie-Gesellschaft  
 Amalienstraße 33.

**Zu verkaufen:**

**Haus im Zentrum** mit Werkstätten und  
 Lagerräume.  
**Haus im Zentrum**, für jedes Geschäft  
 geeignet.  
**Haus Weststadt**, sehr schönes Anwesen, mit  
 Doppelwohnungen.  
**Haus Karlsruferstr.**, 5-Zimmerwohnungen  
 und Garten.  
**Haus Südweststadt**, freie Lage, mit  
 Doppelwohnungen.  
**Haus Südweststadt**, mit 4 Zimmern u. Doppel-  
 wohnungen.  
**Haus Südweststadt**, 5-Zimmerwohnungen  
 (Einzugswohnung).  
**Wirtschaft mit Mehlgerei** (Vorort von  
 Karlsruhe).  
**Wirtschaften, hier und auswärts**,  
 bald besetzbar.  
 Ernstliche Interessenten erhalten nähere Aus-  
 kunft durch B<sup>2077</sup>

**G. Emmerich, Immobilien-  
 Büro.**  
 Tel. 3580 **Victoriastr. 1.**

**Zu verkaufen:**

**In Mühlburg, 1 Morgen Gelände** mit  
 Haus und Seitengebäude.  
 B<sup>1900</sup>.  
**Verlängerte Kriegsstr., Haus** mit 2 Zim-  
 mern und 1 Bad. B<sup>1900</sup>.  
**Einfamilienhaus** mit 10 Zimmern u. Gart.  
 B<sup>1900</sup>.  
**Haus** mit 2 Zimmern und 1 Bad. B<sup>1900</sup>.  
**Etagenhaus** mit 12 u. 4 Zimmern. B<sup>1900</sup>.  
**Haus** mit 2 Zimmern u. 1 Bad. B<sup>1900</sup>.  
**Haus** mit 2 Zimmern u. 1 Bad. B<sup>1900</sup>.  
**Ländliche Wirtschaft** mit 20000 Mk.  
 an Geld bei Radolfzell. B<sup>2015</sup>

**Statt besonderer Anzeige.**

Gestern abend 1/9 Uhr entschlief sanft  
 nach schwerem Leiden, versehen mit den  
 heil. Sterbesakramenten, im Alter von  
 74 Jahren, mein unvergesslicher Mann,  
 unser treubestorgter Vater, Großvater,  
 Schwiegervater, Bruder, Schwager u. Onkel

**Herr**  
**Anton Hausenstein**  
 Gärtnerbesitzer  
 Veteran von 1870/71.

Karlsruhe den 5. Februar 1921. B<sup>19340</sup>  
 Karlsruferstr. 106.

Für die Hinterbliebenen:

**Amalie Hausenstein**, geb. Andres  
**Albert Hausenstein**, Schriftsteller  
**Eugen Hausenstein**, Dentist  
**Therese Hausenstein**, geb. Fischer  
**Ida Hausenstein**, geb. Holzappel  
 und 2 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Montag, den  
 7. Februar 1921, nachmittags 2 Uhr, statt.

**Zu verkaufen:**

**Haus im Zentrum** mit Werkstätten und  
 Lagerräume.  
**Haus im Zentrum**, für jedes Geschäft  
 geeignet.  
**Haus Weststadt**, sehr schönes Anwesen, mit  
 Doppelwohnungen.  
**Haus Karlsruferstr.**, 5-Zimmerwohnungen  
 und Garten.  
**Haus Südweststadt**, freie Lage, mit  
 Doppelwohnungen.  
**Haus Südweststadt**, mit 4 Zimmern u. Doppel-  
 wohnungen.  
**Haus Südweststadt**, 5-Zimmerwohnungen  
 (Einzugswohnung).  
**Wirtschaft mit Mehlgerei** (Vorort von  
 Karlsruhe).  
**Wirtschaften, hier und auswärts**,  
 bald besetzbar.  
 Ernstliche Interessenten erhalten nähere Aus-  
 kunft durch B<sup>2077</sup>

**Zu verkaufen:**

**Haus im Zentrum** mit Werkstätten und  
 Lagerräume.  
**Haus im Zentrum**, für jedes Geschäft  
 geeignet.  
**Haus Weststadt**, sehr schönes Anwesen, mit  
 Doppelwohnungen.  
**Haus Karlsruferstr.**, 5-Zimmerwohnungen  
 und Garten.  
**Haus Südweststadt**, freie Lage, mit  
 Doppelwohnungen.  
**Haus Südweststadt**, mit 4 Zimmern u. Doppel-  
 wohnungen.  
**Haus Südweststadt**, 5-Zimmerwohnungen  
 (Einzugswohnung).  
**Wirtschaft mit Mehlgerei** (Vorort von  
 Karlsruhe).  
**Wirtschaften, hier und auswärts**,  
 bald besetzbar.  
 Ernstliche Interessenten erhalten nähere Aus-  
 kunft durch B<sup>2077</sup>

**Schlafzimmer**  
 modern, mit Epicerarium, warmer n. Epicerium  
 anfließ, müss. poliert, sowie eine

**Blüchgarnitur**  
 1 Diwan, 2 Sessel  
 messingbeschlagen zu jedem annehmbar Preis  
 abzugeben, auch Sonntag.  
 B<sup>19332</sup> **Wallstraße 5. IV. 119.**

# Solkundseimat

## Der süddeutschen Grenzmark

1921  
Karlsruhe, Samstag den 5. Februar

Fr. 6.

### W. Büttmann / Im Volkston.

Zwei, wenn sie gehen,  
Zwei, wenn sie stehen,  
O wie merkt man, wo Liebe im Bund,  
Es so gefällig,  
Sie so gefällig,  
Und so auch sind es Hände und Mund.

Zwei, wenn sie h'angen,  
Zwei, wenn sie umfängen,  
Eintracht umschlingt dann die ganze Natur:  
Wald mögt' sich neigen,  
Tal mögt' sich heigen,  
Südwärts scheint zu wagen die Furt.

Zwei, wenn sie schelten,  
Kurz sich zu meiden,  
Schmutzbesangen die Hand doch fällt;  
Sticht alles ferne,  
Himmel und Sterne  
Und wie zu Trümmern löst sich die Welt.

### Karl Hofmann, Karlsruhe / Die badischen Vereine zur Pflege der Heimatgeschichte.

Als „Deutschland“ zu Beginn des 19. Jahrhunderts in seiner tiefsten Erniedrigung lag, als die Wegemart so trüb und trübselig war, als die Deutschen an Heimat und Vaterland fast verzweifelt, da entstand auf der Badischen Grenze zwischen Donau und Rhein im damaligen süddeutschen Donaueingebiet der erste Verein für Heimatgeschichte. Es war am 19. Februar des Jahres 1805, als mit dem abtätigen gebürtigen Josef von Lappenberg eine „Gesellschaft der Freunde vaterländischer Wissenschaft und Naturgeschichte an den Ufern der Donau“ gründete.

Der Gründer des Vereins, Johann Friedrich Freiherr von Lappenberg, Herr zu Immendingen und Bilsingen, kurfürstlicher Kammerherr und kurfürstlicher schatzbüchiger Geh. Rat, war am 12. Oktober 1783 geboren und starb am 13. Juni 1808. Schon in den Jahren 1804 und 1805 hatte er in Verbindung mit dem süddeutschen Hof- und Sanitätsrat und hiesiger „Kora der Weggen“ um den Ursprung der Donau und des Neckars, dann vom Einfluß der Schiffe in den Bodensee bis zum Einfluß der Künig in den Rhein in den Bodensee bei A. Willibald herausgegeben. Der Mitbegründer Josef Freiherr von Lappenberg war geboren 1770 in Donaueschingen und ist gestorben auf Schloß Weersburg am Bodensee im Jahre 1855. 1804 hatte ihn der Fürst von Fürstberg zu seinem Landesforstmeister und Geh. Rat ernannt, was er bis zum Jahre 1817 blieb. Darauf begab er sich nach der Schweiz und lebte dann seit dem Jahre 1828 auf dem Schloß zu Weersburg und beschäftigte sich dort eingehend mit dem altsüddeutschen Schrifttum. Er erwarb sich zu diesem Altertum und altsüddeutschen Schrifttum in besonders hervorragender Weise die bedeutendste Sammlung der altsüddeutschen Handschriften. Die ganze Sammlung befindet sich jetzt noch in seiner Geburtsstadt. Der neugegründete Verein setzte sich das Ziel, die süddeutschen Lande und ihre nächste Umgebung in Hinsicht auf Geschichte, physische Beschaffenheit, Naturprodukte und deren Anwendung auf die Gewerbe genauer zu erforschen und kennen zu lernen zu dem Endzweck einer Geschichte, Topographie, Flora und Fauna des Landes. Die „Konstitutionsakte“ der

stellt, was passiert wäre, wenn der Goldmann nicht hergefahren hätte und unvorsichtiger Sache über's große Wasser jurist. geschwommen wäre. „So einem ist das Geld nun schon vorn dran, behaftet will er es nicht, dann streut er es so herum, zum Glück den Jubelnden und Mördern und Menschenfressern im Tempelbauen...“

Das trüppige Weiblein würde dem schamen Bruder gerne öfters Gesellschaft leisten — „kurze Zeit machen“ — nennt sie's, aber ehe er sie herein läßt, stellt er die lästige Bedingung: „Dein halbes Mantel bleibt vor der Stubentür!“

Großvater Mattmüller gibt darin nicht nach, er hat an der Hälfte des Sturzboches noch genug, mit dem sie ihn überfüllen will — vom Schwabenparrer, dessen „Bäitisch“ auch eine Kirche hatte, aber nicht auf dem Berge, aber der gefehlt war und das badische Dorf gleichen Namens kamte und gewiß auch von der alten Kirche am Steilhang wußte. Aber wie dann der Californier zum Ort herbeifuhr, da hat er freilich aufgeföhren vor Freude. So gefahren wie da hat es ihm in der ganzen Welt noch wilder Tiere und Wolgruben nicht!

Die Kirche erwiebs sich wirklich als Mr. Ishummys's Mutterkirche und seine Familie stand in den Wügern. Er geschickte zum Geschlechte der Ishummys und Mattmüller.

„Durch unsere Väterforschert ist der Ort reich geworden!“ erklärte die Baile hoch. Dann gibt sie dem Fahrstuhl einen Stups, der den lebenden Bruder schämen magt: „Du, Frieder, weißt was? Wenn ich jetzt mein Vermögen in Dollars hätte, anstatt in Markten und wenn ich von Ungroßvaters Zeiten her nicht ge-erschleicht worden wäre, dann läte ich unserer Kirche noch etwas dazu vermachsen.“ 's ist angemendet und gibt der Braut eine guten Namen. Brauchs unsere Kirche nicht, so Brauchs die Kimburger, die steht auch auf dem Berg, wenn ich auf keinem so steilen.“

Mattmüller's Großvaters lantiger Kopf nicht ein paar Mal und seine klugen Augen hüggen zum besonnenen Vastatung hinüber: „Dein guter Wille ist was wert und vielleicht löst den Pfarrer doch noch kommen, wenn du schon keine Dollars hast, hast doch Gelder, die du nicht ins Grab mitnehmen kannst. Ihr Weib vorab, aber wir alle müssen der Kirche gubalten, sie steht noch an mehr Orten als nur hier auf gefährlichem Kopfen!“

### Heinrich Ritterer / Sträußchen.

Wie ging der Dorfbrauch: An Sonnentagen, wenn Blumen frühjahrsmäßig aus dem latten Grün lodend heraussterten, band der Burige ein Sträußchen und schenkte es seinem ihm wieder zurück. Dann gingen sie im Schmaad nicht-landlicher aber artlicher und schöner Stille Arm in Arm; er: im Knopfloch das Blümchen, sie: am Buylen das Sträußchen. — obgleich die Liebe warm in ihren Herzen lag. Der Sonntag war ihnen fest, nachdem ihre Augen sechs lange Tage geschaut; der Sonntag, wenn Waldgrün über ihnen gebrochtes, molliches Licht niederfandte, wenn Vogelgeschlag so hauchlos, aber fernge-schwächt jubelte, als wäre es das Herz in den nahen Geflüchten gewesen: wie besahen da keine Augen in den ihren, wie tief da glühten ihr Lachen unter dem Walddach!

Aber mit einstimmen in alten Brauch, das wollten sie nicht. Ihre Liebe sollte ohne diese Form Befriedigung finden; sie wollten abends die Raare heimzogen, alle geeiert mit dem gleichen Zeichen, bewegten sich die beiden mitten unter ihnen: arm-füßig ihrer Zuneigung war ihnen mehr. —

Einmal aber sprang Lude zwischen sie. Krankheit fiel das Mädchen an, daß es müde und erschlagen im Bette lag. Fieberlos suchten ihre Augen Halt; alles griffen sie, wogen es, tahten und fühlten es ab nach seinem Inhalt. In gewobener Helligkeit gab sie den Dingen Deutung: Aus des Vort-Geschichten der kommenden sichte für sie ein Zug des Fortworts und deren gefüllten Mittels. Blieben nicht alle Blide an der Stelle hatten, wo man als Geliebte Sträußchen

Carlsruhe: W. von Rudolph, Karlsruhe 7. Druck und Vertrieb von Ferdinand Ibergarten in Karlsruhe.







Der 20. Schneeschuhwettbewerb auf dem Feldberg.

(Von unserem Sonderberichterstatter.) Vom Feldberg, 4. Febr. (Privatteil.) Mit einer wirklich nicht unbedeutenden Vollkommenheit hat die große Sportgemeinde des St. Klubs Schwarzwald, vor allem seine Oberleitung den heutigen Feldbergwettbewerb...

Gewaltig, wie bei allen anderen Sports, ist auch das Interesse am Schneeschuhlauf seit dem Kriege gestiegen. Verdes Zeugnis dafür gibt die Tatsache, daß schon wochenlang vor den Wettläufen der Feldbergberghof mit seinen Hunderten von Zimmern, der Rebeleshof, das Bergjägerhaus und die Unterkunfts Häuser im Bärenthal, Himmelsarten, Todmauberg usw. das letzte Wort vergeben hatten.

Der erste Tag brachte am Freitag vormittag den Langlauf über 30 km, der vom Feldbergturn-Stubenwagen-Netz herüber zum Feldbergberghof führte. Am Start erschienen 15 Teilnehmer. Das Ergebnis war folgendes:

- 1. Dietzsch, Altglashütte 2 Std. 40 Min. 8 Sek.

2. Mittermaier-Akadem. Skiclub Freiburg 2 Std. 48 Min. 38 Sek.

3. Erich Becker-Akadem. Skiclub Freiburg 3 Std. 1 Min. und 4. Otto Schweininger-Tuitlingen ebenfalls 3 Std. 1 Min. Am Abend fand im Hebelhof eine Sitzung des Wettlaufsausschusses und der Preisrichter statt. Daran anschließend fanden sich die Vertreter der Ortsgruppen zu der außerordentlichen Hauptversammlung des Skiclubs Schwarzwald ebenfalls im Hebelhof zusammen.

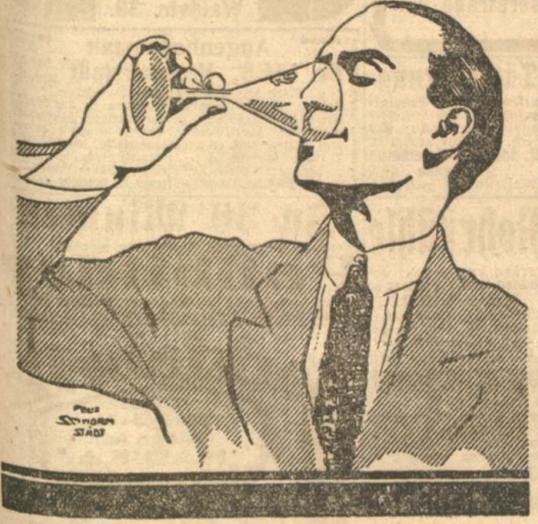
Major v. Parjeval.

(Zu seinem 60. Geburtstag am 5. Februar.) Major von Parjeval, ein Pionier deutscher Luftfahrt, begehrt am 5. Februar seinen 60. Geburtstag. 1861 geboren, in der damals königlich bayerischen Pagerie erzogen, trat er beim 3. Infanterie-Regiment in Augsburg ein.

feld. Beide Offiziere beschäftigten sich mit dem Problem des fliegenden Menschen. Auch Parjevals nächste größere Schrift „Mechanik des Vogelstugs“ zeigt, wie tief dieser Offizier in diese ihm und seinem Beruf fremde Materie eingedrungen ist. Aus Theorie und Praxis gemeinsam heraus ergab sich bei Parjeval bald die Ueberzeugung, daß — entsprechend dem damaligen Stande der Motorindustrie — der Gedanke zu fliegen nur möglich war, dies Ziel zu erreichen mit Hilfe des Gasantriebes.

Auf denselben Grundgedanken aufbauend konstruierte Parjeval dann seinen Lenkbaren. 1906 wurden beim Luftschifferbataillon in Berlin die ersten Fahrten ausgeführt. 1908 übernahm ihn die preussische Militärverwaltung. Auch die russische, österreichische und japanische Regierung waren Abnehmer. Auf der „Jagd“ gewann Parjeval den Kaiserpreis. Alles Erfolge, die dem rastlosen Geist nur neidlos zu gönnen waren.

Major v. Parjeval wurde infolge all dieser zum größten Teil grundlegenden Verdienste um die Luftfahrt von der Technischen Hochschule zu München zum Dr. ing. h. c. ernannt. Erlangten ehrte das Jahr darauf den Jubilar durch Erteilung des Ehrentitels eines Dr. phil. 1911 wurde er als Lehrer der technischen Hochschule zu Charlottenburg Professor.



Kupferberg Gold

Bis zum letzten Tropfen von köstlichem Geschmack! Chr. Ad. Kupferberg & Co., Mainz. Vertreter: Albert Oberst, Karlsruhe, Sophienstr. 60. — Fernspr. Nr. 1290.



Bücherabschlüsse Bilanzen Steuerwesen

Otto Glässer, beed. Bücherrevisor i. d. württg. Gerichte. Paul Glässer, Bücherrevisor und kaufm. Sachverständiger Karlsruhe — Karlstrasse 13 — Tel. 3162.

Für Fabriken!!!

Wir einrichtete Dolmetscher auch ständig in allen Sprachen, roh od. vol. nach, unter Nr. 24493 an die Bad. Presse erb.

Neiratsgesuche

Euche f. meine Freund. 25 Jahre alt, ungel. 8000 Mark Vermögen u. leipn. Anst. Passenden Lebensgefährten, am liebsten Han. werker, am liebsten unt. Nr. 24491 an die Bad. Presse.

Zu verheiraten.

21. unter Nr. 24485 an die Bad. Presse.

Pfeildreieck Seifen sind die besten

Kochschule im Luisenhaus. Kursbeginn: 15. März, 27. Mai, 8. August. Aufnahme finden Töchter aller Stände von Karlsruhe und von auswärts mit oder ohne Wohnnung in der Anstalt.

Abendkurse Stenographie! Am 7. Februar beginnen neue Abendkurse in Stenographie (Stolze-Schrey, Gabelberger) und Maschinenschreiben für Anfänger und Fortgeschrittene. Privat-Handelslehreanstalt und Töchterhandelschule „Merkur“.

Sanatorium Dr. Bauer Freudenstadt Schwarzwald 750 m über dem Meer für Nerven- und innere Krankheiten Das ganze Jahr geöffnet Prospekt Formsprecher 341 Dr. J. Bauer

H. Haller, Pforzheim Patentbüro für In- u. Ausland Leopoldstr. 10 Telefon 205.

Treibriemen jeder Art neu und gebraucht (sehr gut erhalten), ständiges Lager von über 20000 Meier in Breiten bis 615 mm. Holzriemscheiben, Verbinder, Riemenwachs etc. — Lagerbesuch erbeten. — Cassin & Co., Karlsruhe Telefon Nr. 819. Zähringerstraße 8.

Ein- u. Umrahmungen besetzt prompt und billig Kunsthandlung Schwarz Hochl, Rahmenfabrik Kaiserstr. 225, bei der Dirschstraße. 84

Schlafzimmer best. eichen Stühle, Betten, Tisch, Schränke, 2 von Chaiselounges, Sprungfederbetten in großer Auswahl zu verkaufen. Polstermöbel-Haus Steinel Wilhelmstraße 63. 2042

Advertisement for BASF products: Ammonsulfatsalpeter BASF (mit etwa 27% Gesamtstickstoff), Kaliammonsalpeter BASF (mit etwa 16% Gesamtstickstoff), and Badische Anilin- & Soda-Fabrik (Landwirtschaftliche Abteilung, Ludwigshafen - Rh.).

Verpacken von Möbeln und anderen Gegenständen, Klaviertransport, auch Transport einseil. Stücke durch gut und billig ausgeführt. 26168

Früh's Möbelreparatur und Schreineri. Zofenstraße 137. Telefon 1039.

Für Photographen direkt als Gelegenheits- für Baden die Miers von gel. gelb. Kristall zu erwerben. Großer, dauernder Verdienst. Offerten unter V. 424 an die Annoncen-Expedition Döcker Kienle & Co. Geilbronn a. R. 298a

Dampfkessel einer mit ca. 150 qm u. ein weiterer mit ca. 40 qm Heizfläche; ferner eine

Dampfmaschine mit 100-150 PS, ohne Kessel, alles gebraucht aber in bestem Zustande sofort zu kaufen gesucht. Brenneri und Preßerei-Abteilung, Wurg i. B.

Gesucht Kochkessel etwa 1000 Liter Inhalt, emailliert, gut erhalten mit Ablassrohr. Pfaffnowetke Herm. Wimmer, Rappelroden

